



**Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg**

Dezember 2005 – Nummer 59

tonkünstler-forum

KOSTENFREIE JURISTISCHE ERSTBERATUNG
DIE
PERSÖNLICHE MITWIRKUNG
EINES
JEDEN
WIRD ENTSCHEIDEND SEIN
DIE
DIREKTE KOPPELUNG
UNTER
GLEICHEM NAMEN
MIT EINER INTERNETPLATTFORM
RIESIGE VERANSTALTUNGSDATENBANK
MIT UMKREISSUCHE
ODER
EIN
MARKTPLATZ FÜR GEBRAUCHTINSTRUMENTE
UND
MUSIKALISCHES EQUIPMENT
WIR
NEHMEN SIE IN
EINEN VERTEILER AUF
NEUE UNTERRICHTSVERTRÄGE
AB SOFORT
ERHALTLICH
EINE GESELLIGE RÜNDE
TONKUNSTLERRÜNDE
GENANNT
ZUM PERSÖNLICHEN AUSTAUSCH
UNTER
VERBANDSKOLLEGEN
EIN
KONZERTKALENDER SOLL DIE SCHRIFTLEITUNG
BEKANNT
IN DIESEM POLYPTISCHEN EINSPIELUNG SIE
SIND DAGEGEN
DIE BEIDEN
DEUTSCHEN KOMPONISTEN
VON DER
ROMANTISCHEN SEITE HER
GROSSE
BOGEN
MIT
AUSGEREIFTEM VIBRATO VERBINDEN
VON EINEM HINEINGEHEN
IN
MOLEKULARE
ENDBEREICHE DER KUNST
DAS BREITE SPEKTRUM GLIEDERTE SICH
IN
VERSCHIEDENE
ZEITLICH GETRENNTE SCHWERPUNKTE
FREMDSPRACHEN MIT MUSIK
RHYTHMIK
GESTIK
UND TANZ
SOWIE
UND
KULTURAMTERN
ETWAS OPTIMISTISCHER BEURTEILTEN
DIE SPRECHER
VON MUSIKVERBÄNDEN
DIE
ZUSAMMENARBEIT
UM DAS
KAMMERMUSIKALISCHE ANGEBOT IN VERBINDUNG
MIT ZUPFINSTRUMENTEN
FÜR DIESE
NICHT SELTEN ENTSCHEIDENDEN HILFEN
SEI
HERZLICH GEDANKT.

Partner des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



Wir sind Partner und Dienstleister für Verbände und deren Mitglieder.
Wir sind Ihr Ansprechpartner zu Fragen im Bereich der **privaten Vorsorge, Geldanlagen, Versicherungen und Finanzierungen.**

Durch die Kooperation mit „Ihrem“ Tonkünstlerverband bieten wir Ihnen attraktive Angebote und Informationen rund um Ihre **private Vorsorge**, zum Beispiel:

- Sterbegeldversicherung, um die mit dem Tod verbundenen materiellen Aufwendungen abzudecken
- Staatlich geförderte Altersrente für Selbständige und Angestellte
- Absicherung der Berufsunfähigkeit in einem rabattierten Rahmenvertrag

Nutzen Sie die Vorteile dieser Kooperation und informieren Sie sich jetzt:

Compensio GmbH
Gewerbestr. 6
71332 Waiblingen
Telefon: 07151 / 96 57 9-60
Telefax: 07151 / 96 57 9-70
E-mail: service@compensio.de



COMPENSIO

In eigener Sache	2
Thema	3
Es geht ums Ganze!	3
Aktivitäten des Verbandes	10
Jugendwettbewerb 2005 – ein voller Erfolg	10
Länderkonferenz in Magdeburg	12
Neue Unterrichtsverträge ab sofort erhältlich	13
Aus Regional- und Ortsverbänden	14
Konferenz der Orts- und Regionalverbände	14
Aktivitäten unserer Mitglieder	18
Auch „Musik-aktiv“ bleibt attraktiv	18
Jam-Session und Matinee im Musentempel	21
Offene Hochschule in Rottenburg	22
Coaching für angehende Klavierpädagogen	23
Fortbildung für Klavierpädagogen	23
Zur Person	24
Klaus Dreher zum Hochschulprofessor berufen	24
Prof. Gabriele Zimmermann: Doppeltes Jubiläum	25
Peter Morscheck überraschend ausgezeichnet	25
Veröffentlichungen	26
Neue CD	26
Neues Buch	27
Mitteilungen	28
Zum achten Kongress der Musikpädagogik in Stuttgart	28
Herbert-Baumann-Kompositionswettbewerb 2006	31
Termine	33
Adressen	34
Geschäftsstelle, Vorstand	34
Fachausschüsse	34
Orts- und Regionalverbände	35
Neue Mitglieder	37
Impressum	37

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg!

Eine kostenfreie juristische Erstberatung, wie sie von den Mitgliedern unseres baden-württembergischen Landesverbandes seit Jahren beansprucht werden darf, wird mit Beginn des nächsten Jahres für die Mitglieder sämtlicher DTKV-Landesverbände eingerichtet sein. Fünf Juristen werden diese notwendige Betreuung unter dem Vorsitz des nordrhein-westfälischen Rechtsanwaltes und Mediators Hans-Jürgen Werner (Bonn) übernehmen. Die Details dieses Netzwerkes wurden auf der diesjährigen Länderkonferenz in Magdeburg bekannt gemacht.

Gleichfalls mit Beginn des nächsten Jahres wird Sie das neue Print- und Internetmedium „TONNetz“ des DTKV über alle unseren Berufsstand tangierenden Novitäten, Fragen und Problemstellungen schnell und ausführlich informieren. Lesen Sie hierzu den in der vorliegenden Ausgabe veröffentlichten Bericht von Eckhart Fischer. Die persönliche Mitwirkung eines jeden einzelnen Verbandsmitglieds wird entscheidend sein für den dauerhaften Erfolg und Nutzen dieses neuen Projekts.

Der gesamte Bestand an Notentexten des DTKV-Manuskriptarchivs wurde inzwischen von München nach Siegburg transportiert. In der dort von der Engelbert-Humperdinck-Gesellschaft unterhaltenen „Musikwerkstatt“ wird das gesamte Material kompetent gesichtet, geordnet und auf entsprechende Aufführungsmöglichkeiten hin geprüft werden. Über den Verlauf dieser Arbeit wird Sie das tonkünstler-forum zu gegebener Zeit genau unterrichten. Im sich nun dem Ende neigendem Jahr 2005 flossen unserem Verband wieder wertvolle Anregungen und Unterstützungen zu, sowohl aus dem Kreis der Mitglieder wie gleichermaßen von außerhalb. Für diese nicht selten entscheidenden Hilfen sei herzlich gedankt.

Mit allen guten Wünschen

Ihr



Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender

Es geht ums Ganze!

Die Story des TONNetz



Im Januar 2006 wird als neues Printmedium des DTKV das TONNetz erscheinen. Es wird kostenlos an Interessenten im Bereich der Tonkunst versandt und erscheint ab 2006 zunächst vierteljährlich in einer Auflage von ca. 30.000 Exemplaren. Ab 2007 ist das monatliche Erscheinen des TONNetz in einer Auflage von 70.000 (!) Exemplaren geplant.

Das sind fast schwindelerregende Steigerungsraten, die den Bekanntheitsgrad des DTKV, dessen Logo auf der Titelseite prangt, um ein Vielfaches steigern werden.

Das Neue an dieser Zeitung ist die direkte Koppelung unter gleichem Namen mit einer Internetplattform: www.tonnetz.de. Was in diesem Printmedium auf Grund seiner überregionalen Bedeutung nicht vorkommen wird, kann detailliert und selektiv auswählbar auf der Internetseite dargestellt werden. So wird es beispielsweise eine riesige Veranstaltungsdatenbank geben, bei der Veranstaltungen selbst eingepflegt werden können. Dies ist ein innovativer Schritt in die Zukunft: mit dem Printmedium wird auf die für jeden abrufbaren Daten im Netz hingewiesen, die wegen ihres regionalen Charakters keiner extensiven Verbreitung in einer überregionalen Zeitung bedürfen. Zukunftsfähige Ausbaustufen können im Netz jederzeit entwickelt, verbessert oder verändert werden. Als Beispiele könnten eine bundesweite Lehrervermittlung mit Umkreissuche oder ein Marktplatz für Gebrauchsinstrumente und musikalisches Equipment sein („Musiker-eBay“).

Wie alles begann

Uli Süße, Komponist aus Stuttgart und Mitglied im Tonkünstlerverband, machte die Geschäftsstelle auf Armin Kraus aufmerksam, bei dem Uli Süße eine hervorragende Betreuung seiner weniger geliebten Lebensbereiche Steuererklärung und Versicherungen erfahren durfte. Das professionelle Umfeld von Armin Kraus wiederum ist die Zusammenarbeit mit Verbänden und deren Betreuung. In seiner Firma, der Compensio GmbH, die ihren Sitz in Waiblingen hat, schließt er mit Versicherungsgesellschaften

Rahmenverträge ab, die den Mitgliedern der Verbände als günstige Versicherungsangebote präsentiert werden.

Auch der Vorstandsvorsitzende des TKV, Prof. Rolf Hempel, erkannte bei dem Besuch eines Mitarbeiters schnell den Wert einer möglichen Partnerschaft zwischen dem Berufsverband TKV und der Compensio GmbH und stellte den Kontakt zur TKV-Geschäftsstelle in Stuttgart her. Eine erste Kooperation mit der Compensio GmbH war das Angebot einer Sterbegeldversicherung an unsere Mitglieder. In einem weiteren Treffen in Esslingen zwischen Compensio GmbH und Vertretern des TKV wurden Möglichkeiten einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit erörtert, denen schnell konkrete Angebote der Compensio GmbH folgten.



Armin Kraus,
Geschäftsführer
der Compensio
GmbH

Armin Kraus ist außerdem auch ein Mensch mit Visionen, und die Entwicklung einer dieser Visionen beginnt da, wo die enge Verbindung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg mit dem Bundesverband, dem Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV), manifest wird: in der Person unseres Vorstandsvorsitzenden Prof. Rolf Hempel, der gleichzeitig Präsident des Bundesverbandes ist. Damit war Armin Kraus über die Situation sowohl des Landes- als auch des Bundesverbandes sehr gut informiert. So erfuhr er z. B. bald, dass einige Landesverbände mit sehr niedrigen Mitgliederzahlen größte Mühe haben, überhaupt eine Verbandsstruktur aufrecht zu erhalten. In einer internen Analyse beim Bundesverband wurde konstatiert, dass für eine finanzielle Absicherung der Leistungsfähigkeit des DTKV ein Mitgliederzuwachs von 3.000 Neumitgliedern in den Landesverbänden innerhalb der nächsten beiden Jahre erreicht werden muss.

Die Idee der Zeitung

Dann kam der Netzwerkgedanke ins Spiel. Kooperationspartner der Compensio GmbH wurden ins Boot geholt, um die Konzeption einer massenhaft verbreiteten Zeitung zu imaginieren:



Vernetzung
Kraus-TOP21-
Bechtle

TONNetz

Redaktions- und Produktionsworkflow



TOP21, eine Mediengruppe für internetbasierte Lösungen und der Bechtle Verlag & Druck Esslingen, welche ihrerseits bereits als Joint Venture-Partner zusammenarbeiten, ließen sich von Armin Kraus „anstecken“. So konnte die Idee – professionell vorbereitet – dem Präsidium des DTKV präsentiert werden, das den einstimmigen Beschluss fasste, eine eigene Verbandszeitung, das TONNetz, herauszugeben. Mit diesem Beschluss war der Weg frei für eine schrittweise Verbreitung des Konzepts und seine erstmalige öffentliche Vorstellung bei einem Presseseminar vom 14. bis 16. Oktober 2005 in Kloster Banz bei Bamberg.



Wilhelm Mixa,
Schatzmeister
des DTKV

Initialzündung in Kloster Banz

In Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung (www.hss.de) hatte der DTKV (www.dtkv.org) das „Kooperationsseminar zur Vereinspraxis – Grundlagen erfolgreicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ für Funktionsträger und Interessierte der Landesverbände des DTKV im bayerischen Bad Staffelstein ausgeschrieben, bei dem unter anderem das TONNetz ausführlich vorgestellt wurde. Wichtigster „networker“ war hier Wilhelm Mixa, Schatzmeister und Präsidiumsmitglied des DTKV.





Der Präsident schwingt den Hammer:
Prof. Rolf Hempel beim Fassanstech
in Kloster Banz
Foto: Richard Schaffner

Er hatte dafür gesorgt, dass über einen interessierten Teilnehmerkreis hinaus Personen in Vertretung ihrer jeweiligen Institutionen ins Gespräch kamen. Das Seminar war geprägt von einer intensiven Kommunikation der Landesverbände untereinander, zu dem TKV nahe stehenden Verbänden sowie der Intensivierung der Kontakte zur Neuen Musikzeitung (nmz), die ihrerseits eine Werbekooperation mit dem DTKV angeregt hat.



Theo Geissler, Herausgeber der
Neuen Musikzeitung
Foto: Eckhart Fischer

Eckpunkte der Veranstaltung waren denn auch Fragen, die auf die Zukunftsfähigkeit des Gesamtverbandes zielten. Das allgemeine Echo auf diese Tagung war fast euphorisch und der Begriff „Quantensprung“ in der Entwicklung des DTKV machte die Runde.

nmz und TONNetz – Kooperation oder Konfrontation?

Zunächst eine Begriffsklärung: Die nmz ist eine unabhängige Fachzeitung, die auf höchstem Niveau einen Kreis von ca. 20.000 Lesern betreut. Darin enthalten ist der Kreis der Verbandsmitglieder,



Christian Höppner, Generalsekretär des
Deutschen Musikrats (li) und Armin Kraus
im Gespräch
Foto: Eckhart Fischer

der, die jeweils zusätzlich zur allgemeinen Ausgabe einen achtseitigen Verbandsanteil erhalten. Der Nachteil hierbei ist, dass der Verbandsanteil nicht in die Hand der allgemeinen Abonnenten gerät. D. h. eine Werbung für den Verband bleibt immer auf den engeren Kreis der Verbandsmitglieder beschränkt, eine Außenwirkung kann nicht erzielt werden. Trotzdem bleibt die nmz unverzichtbare seriöse Quelle einer Gesamtschau. Das neue Printmedium TONNetz hat eine ganz andere Funktion: es ist eine Verbandszeitung, eine Zeitung des DTKV

für seine Mitglieder, darüber hinaus aber auch für einen Interessiertenkreis rund um die Musik. Mit einer bundesweiten Verbreitung und einem kostenlosen, personalisierten Versand kann dieses Medium ein viel breiteres Publikum ansprechen, wobei natürlich eine inhaltliche Reduktion und selektive redaktionelle Auswahl keinen Anspruch mehr auf eine komplexe Abbildung der Realität erheben kann.

Diesem Aspekt soll jedoch das Partnermedium Internet gerecht werden: dort ist die Plattform für Veranstaltungshinweise, inhaltliche Recherche in Datenbanken sowie Praxis- und Kommunikationstips für den musikalischen Alltag.

Die Teilnehmer
des Presse-
seminars
mit der
„Nullnummer“
des TONNetz
Foto: Richard
Schaffner



Mit jedem Neumitglied, das über die massenhafte Verbreitung des TONNetz erreicht wird, hat die nmz wieder einen Abonnenten mehr und das TONNetz einen stärker werdenden Verband als Partner.

Hier sollten die Potenziale, die in einer konstruktiven Partnerschaft liegen, in ihrer gegenseitigen Wirkung erkannt werden und zur Einsicht führen, dass beide Partner – nmz und TONNetz – von einer Kooperation profitieren. Beide Partner haben hier die Bereitschaft zur barrierefreien Zusammenarbeit signalisiert.

So wie die Compensio GmbH mit ihren Partnern durch ihr Angebot an den DTKV in nicht unerhebliche finanzielle Vorleistung gegangen ist, wäre es nunmehr auch für die nmz angeraten, konkrete Angebote an den DTKV bezüglich einer Werbekooperation zu richten. Dies könnten z. B. – da es im eigenen Interesse der nmz liegt, dass wir neue Mitglieder generieren – kostenlose Werbeanzeigen im allgemeinen Teil jeder Nummer der nmz sein. Entsprechende Vorschläge wurden vom Landesverband Baden-Württemberg erarbeitet und liegen der nmz vor.

Die nächsten Schritte

Bei der DTKV-Länderkonferenz wurden die Projekte den Vorsitzenden der Landesverbände vorgestellt. Die Werbekooperation mit der nmz wurde von Andreas Kolb, dem Redaktionsleiter der Neuen Musikzeitung, das TONNetz von Armin Kraus, Compensio GmbH, präsentiert.

Damit ist der Weg frei, die Informationen gezielt in den einzelnen Landesverbänden zu verbreiten und auf hoffentlich rege Resonanz zu hoffen.

Was kann ich, was muss ich dazu beitragen?

Zunächst einmal das Einfachste. Da auch wir, der Landesverband Baden-Württemberg, uns für E-Mail und Internet weiter fit machen wollen und müssen: schicken Sie uns, soweit noch nicht geschehen, ihre E-Mail-Adresse an tkv-bw@t-online.de.

Wir nehmen Sie in einen Verteiler auf, der jeweils landesspezifisch über die weitere Entwicklung berichten wird.

Zum zweiten tragen Sie sich auf der Seite von www.tonnetz.de als Abonnent des kostenlosen Verbandsmagazins des DTKV ein. Auf derselben Seite können Sie bereits jetzt alle Veranstaltungshinweise aus ihren Regionalverbänden, alle Schülervorspiele, alle eigenen Konzerte, die ab Januar 2006 stattfinden, in die Datenbank eingeben.

Für die Aktualisierung unserer Mitgliederdaten wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse und, wenn Sie wollen, Ihre Handynummer mailen: tkv-bw@t-online.de Danke!

Und danach?

Natürlich bleibt die Zeit auch in Baden-Württemberg nicht stehen. Der Vorstand des Landesverbandes hat einstimmig der überfälligen Renovierung unserer eigenen Internetpräsenz zugestimmt. Nachdem wir uns für ein Angebot entschieden haben, werden wir auch unsere Webseiten zukunftsfähig machen. Eine landesweite Lehrervermittlung wird schon Teil des neuen Auftritts sein. Auch hier können Sie zu gegebener Zeit dann ihr eigenes Profil eingeben, um Interessenten gezielt auf sich aufmerksam zu machen.

Ausblick

Zur Zeit werden Überlegungen angestellt, wie der Gesamtverband weiter voran gebracht werden kann. Dazu wurden von der nmz verschiedene Arbeitsgruppen angeregt, die, obgleich nicht vom DTKV legitimiert, folgende Themen diskutieren:



Elisabeth Herzog in der Münchener Geschäftsstelle des DTKV
Foto: Manfred Miller

- Kulturpolitik, Selbstverständnis des DTKV, CI (Corporate Identity) und CD (Corporate Design) wurden in einer Arbeitsgruppe um die geschäftsführende Sekretärin des DTKV Elisabeth Herzog zusammengefasst.
- Eine Arbeitsgruppe zum Thema Marketingmaßnahmen zur Stärkung des DTKV in Kooperation mit der nmz wird von mir moderiert.
- Eine weitere Arbeitsgruppe, die von Almut Auerswald, der Sprecherin der Länderkonferenz geleitet wird, befasst sich mit dem Selbstbild des DTKV.



(v.l.n.r.) Wilhelm Mixa, Eckhart Fischer, Almut Auerswald, Foto: Roth

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in unserem Berufsverband geben konnte und hoffe auf Ihre intensive Mitarbeit bei neuen Ideen, die uns allen zu gute kommen werden.

Eckhart Fischer

Jugendwettbewerb 2005 – ein voller Erfolg

Auswahlvorspiele in Stuttgart am 29. und 30. Oktober



Vorspiel im Orchesterprobenraum der
Stuttgarter Musikhochschule

Mehr als 120 Lehrerinnen und Lehrer des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg haben ihre Schülerinnen und Schüler zum 50. Jugendwettbewerb angemeldet. In diesem Jahr war der Wettbewerb in den Fächern Klavier und Streicher ausgeschrieben. Die Musikhochschule Stuttgart war auch 2005 Austragungsort des Wettbewerbs. Zeitgleich fanden die Vorspiele im Kammermusiksaal und im Orchesterprobenraum der Hochschule statt.

Die Jurymitglieder im Fach Klavier waren Karl-Wilhelm Berger (Stuttgart), Heidi Benmessaoud-Bader (Stuttgart) und Reinhard Becker (Trossingen). Bei den Streichern vergaben Prof. Hans Stegmüller (Stuttgart), Prof. Eckhard Fischer (Detmold) und Prof. Mario de Secondi (Ulm) die Preise. Insgesamt konnten Geldpreise in Höhe von mehr als 2000 Euro vergeben werden. Der Wettbewerb wurde vom Kultusministerium und der Stadt Stuttgart gefördert. Die vollständigen Ergebnisse des Jugendwettbewerbs sind unter www.tkv-bw.de im pdf-Format abrufbar.

Text und Fotos: Eckhart Fischer



Die Klavierjury: (v.l.n.r.) Heidi Benmessaoud-Bader (Stuttgart), Reinhard Becker (Trossingen) und Karl Wilhelm Berger, Stuttgart



Die Streicherjury: (v.l.n.r.) Prof. Hans Stegmüller (Stuttgart), Prof. Eckhard Fischer (Detmold) und Prof. Mario de Secondi (Ulm).

FLÜGEL UND KLAVIERE

NEU UND GEBRAUCHT



Wir führen nicht nur das, was überall angeboten wird...
bei uns finden Sie auch das ganz Besondere an Qualität und Design.
Obendrein attraktive Sonderangebote sowie bestens überarbeitete gebrauchte Flügel und Klaviere bekannter Marken, denn:

**»GUTE GEBRAUCHTE FINDET MAN DA,
WO ES AUCH GUTE NEUE GIBT«.**

Steinway & Sons-Vertretung

STIMMUNGEN – REPARATUREN
erstklassig und preiswert.

Da lohnt sich der Weg

**STUTTGARTS
PIANO
CENTRUM
MATTHAES**

— 120 —
MATTHAES
— JAHRE —

Matthaes GmbH
Silberburgstraße 143 - 70176 Stuttgart (West)
Telefon 0711 615537-60 - Fax 0711 615537-70
www.matthaes-piano.de - e-mail: info@matthaes-piano.de
Parken im Hof - S-Bahn-Haltestelle Feuersee

Länderkonferenz in Magdeburg

Die Landesvorsitzenden bzw. ihre Vertreter haben sich am 19. November in Magdeburg getroffen, um wichtige Themen für die im März 2006 in Hamburg stattfindende Bundesdelegiertenversammlung vorzubereiten. Die Konferenz war in hervorragender Weise durch Frau Dr. Sigrid Hansen, der Sachsen-Anhaltinischen Vorsitzenden, vorbereitet worden. Tagungsort war das Konservatorium Georg Friedrich Telemann.

DTKV-Satzung: Zentraler Punkt der Konferenz war die Diskussion der Neuentwürfe der Satzung, der Beitragsordnung und der Geschäftsordnung des DTKV. Die in der Strukturkommission erarbeiteten Inhalte und Empfehlungen wurden in den Vorlagen weitestgehend umgesetzt. Damit wurde die Vorarbeit geleistet, das komplette Paket in der nächsten Bundesdelegiertenversammlung zu verabschieden.

Erstrechtsberatung bundesweit: Ein weiterer wichtiger Punkt war die Organisation einer bundesweiten Erstrechtsberatung für alle Verbandsmitglieder. Auf Initiative von Prof. Rolf Hempel steht hier nun ein bundesweites Netzwerk von fünf Rechtsanwälten zur Verfügung. Zusätzlich zur Möglichkeit einer regionalen Betreuung der Mitglieder gibt es nun die Möglichkeit, bei Fragen zu speziellen Sachgebieten über den regional betreuenden Anwalt den jeweiligen Fachanwalt zu kontaktieren.

Versicherungsangebote: Bei den Vereinshaftpflicht- und Berufshaftpflichtversicherungen der Landesverbände rückt der Vorschlag für eine Bündelung der Versicherungsverträge beim DTKV in greifbare Nähe. Ein entsprechender Vorschlag an die Landesverbände wird ebenfalls bis zur Bundesdelegiertenkonferenz vorliegen.

TONNetz, nmz: In zwei Präsentationen wurden die dem DTKV unterbreiteten Angebote zur Mitgliederwerbung und zur Öffentlichkeitsarbeit den Landesvorsitzenden vorgestellt: für das TONNetz (siehe Thema in dieser Ausgabe) referierte Armin Kraus; für die nmz stellte Redaktionsleiter Andreas Kolb sein Modell einer Werbekooperation vor.

Wahlen: Die erste Sprecherin der Länderkonferenz, Frau Almut Auerswald, wurde in ihrem Amt bestätigt. Sie sorgte mit ihrer souveränen Gesprächsführung dafür, dass bei vielfältigem Meinungsspektrum die Gespräche in sachlicher Auseinandersetzung stattfanden. Deutliche Signale dafür, dass der DTKV sich aktiv für seine Zukunft fit macht, können von niemandem mehr übersehen werden.

Neue Unterrichtsverträge ab sofort erhältlich

Rechtssicherheit verbessert

Auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung haben wir nunmehr die zwischenzeitlich erneut notwendig gewordene Überarbeitung unserer Unterrichtsverträge vorgenommen.

Durch die Änderungen soll insbesondere auch die gerichtliche Durchsetzbarkeit der vertraglichen Regelungen wesentlich verbessert werden. Um diese sicherzustellen, ist allerdings von Bedeutung, dass von der vorgeschlagenen Laufzeit, die mindestens ein Jahr beträgt, nicht abgewichen wird.



Wir hoffen, dass durch diese neue Version unserer Unterrichtsverträge ein weiteres Stück Rechtssicherheit geschaffen werden konnte und bitten unsere Mitglieder, bei neuen Unterrichtsverhältnissen nur noch die neuen Verträge zu benutzen, die ab sofort bei unserer Geschäftsstelle bestellt werden können (Mindestbestellmenge 20 Stück; Preis € 0,30/Stück zzgl. € 2,- Versandkosten). Bestehende Verträge können mit dem Einverständnis des Schülers vor dem 1.10. oder auch später rückwirkend auf das neue Formular umgestellt werden.

Rechtssicherheit mit den neuen Verträgen

Foto: PhotoCase.com

Noch einige generelle Hinweise, um den Vertrag „sicher“ zu gestalten: bei der Probezeitregelung sind vier bis zwölf Unterrichtsstunden angemessen. Eine größere Zahl kann die Unwirksamkeit der Probezeitregelung zur Folge haben. Es ist auch darauf zu achten, dass es sich bei der Probezeit um bezahlten Unterricht handelt, der nicht mit den üblicherweise kostenlosen „Schnupperstunden“ zu verwechseln ist.

Bei der Mindeststundenzahl pro Jahr sind 35 als Minimum angemessen. Eine geringere Zahl kann die Unwirksamkeit der Honorarregelung, insbesondere des Jahreshonorars, zur Folge haben.

Hanns-Martin Kurz/Eckhart Fischer

Konferenz der Orts- und Regionalverbände

Das nächste Treffen findet am Samstag, dem 18. Februar 2006 um 11 Uhr in der Gaststätte Schlosskeller in Pforzheim, direkt gegenüber dem Haupteingang des Bahnhofs Pforzheim statt. Parkmöglichkeit ist im „Parkhaus am Bahnhof“ in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

- 11.00 bis ca. 12.30 Uhr Tagung
Genauere Themen folgen rechtzeitig per E-Mail oder Fax.
Gerne werden auch Vorschläge entgegengenommen.
- ca. 12.30 Uhr Mittagessen (Selbstzahler)
- 14.30 Uhr Besuch des „Kommunalen Kinos“ Pforzheim
Exklusiv für uns wird der Film „Rhythm is it“ aufgeführt.
Tagungsende mit Filmende

Anmeldung bitte an Isolde Gartenfeld per E-Mail oder Fax.

Achtung, neue E-Mail-Adresse: gartenfeld@gmx.net

Fax 07121/ 92 36 10

Tel. 07121/ 23 93 87

Dringend: Bitte melden Sie Ihre E-Mail-Adressen oder Faxnummern bei der Geschäftsstelle. Das macht zum einen die Kommunikation kostengünstiger und zum anderen wäre es sinnvoll, diese Daten stünden in der Adressliste der Vorsitzenden im tonkünstlerforum.

Isolde Gartenfeld

Baden-Baden

Der Regionalverband Baden-Baden im TKV Baden-Württemberg hat im zweiten Jahr seines Bestehens seinen Bereich vergrößert und umfasst jetzt die Region Mittelbaden. Neben Gaggenau und Rastatt sind Bühl, Achern, Offenburg und Kehl dem Regionalverband angegliedert. In drei Sitzungen wurden diese Veränderungen besprochen.

Die Fachausschussvorsitzende Frau Isolde Gartenfeld wurde zu der letzten Sitzung eingeladen und konnte mit viel Sachkenntnis und praktischen Tipps auf die Arbeit im Regionalverband Baden-Baden eingehen.

Nachdem ein Schülerkonzert Anfang des Jahres große Resonanz erfuhr, ist zunächst ein kleines Schülervorspiel in einem Baden-Badener Altersheim geplant. Eine gesellige Runde, „Tonkünstlerrunde“ genannt, soll zum beruflichen und persönlichen Austausch



Peter Karstens
Foto: Bell

unter Verbandskollegen beitragen. Ein Konzertkalender soll die schriftlichen Einladungen zu den Sitzungen ergänzen. In weiteren Sitzungen wird dann das große Schülerkonzert im April 2006 im Weinbrennersaal des Kurhauses Baden-Baden vorbereitet.

Einen künstlerischen Beitrag leistete der Vorsitzende Peter Karstens bereits am 2. Dezember dieses Jahres im Weinbrennersaal des Kurhauses Baden-Baden in einem Gitarrenrecital mit deutscher Gitarrenmusik von Neusidler, Judenkunig, Bach, Diabelli, Marschner und eigenen Werken.

Peter Karstens

Ludwigsburg

Der Regionalverband Ludwigsburg richtet im Januar und Februar zwei Vorspiele aus:

- ➔ Das erste findet am Sonntag, dem 22. Januar 2006 um 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Ludwigsburg-Obweil statt. Es ist vor allem für die Jugendlichen gedacht, die bei „Jugend musiziert“ teilnehmen und noch eine Auftrittsmöglichkeit wahrnehmen wollen. Christine Hölzinger erbittet frühe Anmeldung unter Telefon 07146/285 69 27 oder Fax 07146/285 69 28.
- ➔ Das zweite Vorspiel beginnt Sonntag, den 12. Februar 2006 um 17.00 Uhr im Paulusgemeindehaus in Bietigheim -Buch. Es ist als Benefizkonzert unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“ geplant, diesmal für „Amnesty International“. Frau Dorothea Bronner, Telefon 07143/40 42 56 hat die Organisation für dieses Konzert übernommen und bittet um rechtzeitige Anmeldung.

Christine Hölzinger

Mannheim

Hier finden im Januar als Vorbereitung auf den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ ein bis zwei Konzerte statt. Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, können aber bei den Vorsitzenden des Regionalverbandes Uschi Reifenberg und Karl-Heinz Simon erfragt werden unter Telefon/Telefax: 0621/87 49 97 oder per E-Mail unter blackkey@t-online.de.

Ines Stricker

Reutlingen

Zum mittlerweile dritten Mal haben der TKV-Regionalverband Reutlingen und die Musikschule der Volkshochschule gemeinsam den Kammermusikurs „musik aktiv“ vom 1. bis 3. Oktober im Reutlinger Spitalhof ausgerichtet.

„musik aktiv“
hat einen Nerv
getroffen:
Streicher
beim Konzert
beim Konzert
Foto:
Gerlinde Martin



Gekommen waren dieses Mal 165 Kinder und Jugendliche aus der Region. „Die Schallgrenze ist erreicht“ titelte denn auch der Reutlinger Generalanzeiger und lobte gleichzeitig: „Mit diesem Projekt scheinen die Veranstalter einen Nerv getroffen zu haben.“ Die jungen Musiker waren bei den Abschlusskonzerten mit den verschiedensten Streicher-, Bläser- und anderen Besetzungen vertreten. Über den diesjährigen Kurs berichtet Karin Hurlé, gemeinsam mit Isolde Gartenfeld und Karin Unold-Fischer Initiatorin des Projekts.

165 Kinder und Jugendliche hatten sich angemeldet, in 32 Ensembles musizierten sie konzentriert und engagiert. In den Pausen lud der Spitalhof zum Kicken und zu anderen Spielen ein. Außerdem standen gemeinsame Mahlzeiten auf dem Plan, und wer sich morgens aufraffen konnte, hatte Gelegenheit, sich beim „warming up“ mit body-percussion auf den Tag vorzubereiten. Parallel zum Kammermusikurs gab es für junge Streicher ab zehn Jahren ein Kursorchester. Neu im Angebot war ein Kammerorchester: für fortgeschrittene orchesterbegeisterte Streicherinnen und Streicher die geeignete Herausforderung! Gelungen war der Auftritt mit dem 3. Brandenburgischen Konzert im Abschlusskonzert.

Jugendliche, die sich gern im Bereich der Unterhaltungsmusik tummeln, fanden ebenfalls spannende Angebote: ein Jazzensemble und ein Workshop „Pop- und Rockmusik unplugged“ standen zur Auswahl. Bei „unplugged“ waren die jungen Instrumentalisten aufgefordert, bekannte Pop- und Rocksongs unabhängig vom ursprünglich elektronisch verstärkten Sound zu erarbeiten und eine eigene Klangversion zu entwickeln.

Am 3. Oktober endete der Kurs mit drei Abschlusskonzerten im Foyer der Reutlinger Volkshochschule. Das zahlreich erschienene Publikum ließ sich anstecken vom Schwung und der Spielfreude der jungen Reutlinger Musikerinnen und Musiker. Die Dozentinnen und Dozenten waren sich einig: nicht nur zahlenmäßig hat sich der Kurs jedes Jahr gesteigert, auch das Niveau der Vorträge in den Abschlusskonzerten zeigte, dass sich „musik aktiv“ in Reutlingen etabliert hat.

Karin Hurlle

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
 Filialdirektion Stuttgart
 Herr Rolf Brenner
 Schlosstr. 84
 70176 Stuttgart
 Telefon: 0711-6567980
 Telefax: 0711-65679818



Auch „Musik-aktiv“ bleibt attraktiv

Etwas später im Jahr als das Projekt „musik aktiv“ in Reutlingen, aber ebenfalls erfolgreich läuft das fast gleichnamige Projekt „Musik-aktiv an Rems & Murr“, das von Ekkehard Hessenbruch, dem Leiter der Freien Musikschule Engelberg, initiiert wurde. Zum fünften Mal lud „Musik-aktiv an Rems & Murr“ in den Herbstferien zu einem Kammermusikurs für Jugendliche aller Altersstufen ein. „Musik-aktiv an Rems & Murr“, ein Zusammenschluss aller Musikschulen des Rems-Murr-Kreises, wurde 2001 unter der Schirmherrschaft des Landrates vom Leiter der Freien Musikschule Engelberg gegründet. Seitdem fanden Kammermusikurse auf dem Engelberg, in Fellbach, in Schorndorf und dieses Jahr nun in Backnang statt.



... und bei „Musik-aktiv an Rems & Murr“
Foto: Jochen Kefer

Über 500 Jugendliche haben in diesen fünf Jahren die Gelegenheit zur intensiven Kammermusikarbeit freudig genutzt. Betreut wurden sie von Dozenten aller beteiligten Musikschulen.

Kontakte ins Ausland ermöglichten weitere Begegnungen. So waren 2004 Jugendliche aus China und 2005 Teilnehmer aus Spanien als Gäste zum Kurs gekommen.

Zahlreiche Ensembles, die sich auf diesen Kursen zusammen fanden, bestehen nun schon über mehrere Jahre, und viele von ihnen nutzten die Kurse zur erfolgreichen Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Den Abschluss bildeten jeweils zwei bis drei öffentliche Konzerte am letzten Kurstag, und seit drei Jahren bieten regionale Veranstalter den Jugendlichen darüber hinaus in ihren Konzertreihen weitere Auftrittsmöglichkeiten.

Gefördert wird „Musik-aktiv an Rems & Murr“ von zahlreichen Unternehmen, Banken und Stiftungen der Region. Der Lions-Club schreibt für wirtschaftlich schwächer gestellte Familien jedes Jahr Stipendien aus. (Fortsetzung Seite 21)

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer

Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater, und Dipl. Kfm. Hans Lutz

Neuaufgabe 2004

Herausgeber:
TKV-BaWü

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
e-mail: tkv-bw@t-online.de



Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 9 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 12 €
für Nichtmitglieder: 16 €
zzgl. Versandkosten: 2 €

Ja, ich möchte Mitglied im
Tonkünstlerverband Baden Württemberg e.V.
werden!

Aufnahmeantrag

- als ordentliches Mitglied
(bitte Rückseite ausfüllen)
- als förderndes Mitglied
mit einem Beitrag von jährlich _____

Name

Anrede/Titel

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-mail

Homepage

Datum

Unterschrift

Ich wurde geworben von

Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf
(Nachweise beifügen)

Hauptinstrument/Fach

Nebeninstrumente/Fächer

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet
- freiberuflich
- Musikstudent im __ten Fachsemester
(Nur in Verbindung mit einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung)



Bei Anfragen nach Musiklehrern kann meine Anschrift weitergegeben werden

ja nein

Ich bin ganz oder teilweise freiberuflich unterrichtend tätig.
Falls ja: Melden Sie mich in der Berufs-Haftpflichtversicherung für freiberufliche Musiklehrer an (Prämie im Beitrag enthalten).

ja nein

Senden Sie mir nach meiner Aufnahme regelmäßig die „neue musikzeitung / nmz“ (im Beitrag enthalten).

ja nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart widerrechtlich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

in einem Betrag in zwei Halbjahresraten

Bank

BLZ

Kontonummer

Ort/Datum/Unterschrift

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Gratisbezug der Neuen Musikzeitung nmz
- Verbandszeitschrift tonkünstler-forum
- Rechtsberatung durch Rechtsanwalt des Verbandes
- Berufshaftpflichtversicherung im Beitrag inbegriffen.
- Vereinshaftpflichtversicherung im Beitrag inbegriffen.
- Günstige Instrumentenversicherungen (ab 0,5% Prämie)
- 20% Rabatt durch GEMA-Gruppenvertrag

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

Superhelle LED-Taschenlampe (blaues Licht) inclusive Batterien - extrem lange Lebensdauer!



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30 Chromatic Tuner



Die „Musik-aktiv“-Initiatoren freuen sich, dass es seit 2003 auch „musik aktiv“ in Reutlingen gibt. Dort fand in diesem Jahr der Kurs zum dritten Mal statt und sprengte mit 165 Teilnehmern fast den Rahmen.

Die Kooperation dieser beiden Initiativen hat zum Ziel, Musikschulen und Privatpädagogen weiterer Regionen zu ähnlichem Tun zu motivieren, um vielleicht einmal als ein Projekt mit landesweiter Bedeutung Zugang zu größeren Sponsoren und Förderern zu finden bzw. die Außendarstellung der musikalischen Jugendarbeit in der jeweiligen Region zu verbessern und im Netzwerk politisch noch handlungsfähiger zu werden. Dinge, die sich angesichts knapper werdender Kassen bzw. einer sich im Zuge der Ganztagschule verändernden Bildungslandschaft bald als sinnvoll herausstellen werden.

Ekkehard Hessenbruch

Interessenten können über E-Mail (info@cellowelt.de) mit Ekkehard Hessenbruch Kontakt aufnehmen.

Jam-Session und Matinee im Musentempel

Der estnische Pianist und Wahl-Karlsruher Kristjan Randalu wurde 2002 beim Solo Piano Competition im Rahmen des Montreux Jazz Festivals mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Seine Solo-CD „Confidance“ (finetone music, 2004) wurde in den Magazinen Rondo und Audio zur CD des Monats gekürt und für den Vierteljahresspreis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Jüngste Auftritte fanden in der Carnegie Hall, Jazz at Lincoln



Kristjan Randalu, Foto: Frank Hügler

Center, Jazz Gallery in New York, und der Royce Hall in Los Angeles statt. Zum Auftakt eines Jazz Piano Workshops im Karlsruher Musentempel tritt Kristjan Randalu am Donnerstag, den 5. Januar 2006 um 20 Uhr in einem Solokonzert auf. Am Freitag, den 6. Januar um 20.30 Uhr findet eine Jam-Session mit den

Workshopteilnehmern statt. Die Pianisten werden mit Pascal Niggenkempe (Kontrabass) und Bodek Janke (Schlagzeug) musizieren. Und am Sonntag, den 8. Januar, gibt es um 11 Uhr eine Abschlussmatinee mit den Teilnehmern des Workshops.

Cornelia Menke-Gengenbach

Offene Hochschule in Rottenburg

Auch in diesem Studienjahr bietet die Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg unter dem Titel „Offene Hochschule“ drei Kurse an: „Wege zur Orgel“ ist ein Clavichord-Workshop mit Heinrich Walther am Samstag, den 10. Dezember 2005. Da die Veranstaltung auch als informative Einführung zum Clavichord-Konzert von Heinrich Walther am 11. Dezember in der Rottenburger Zehntscheuer gedacht ist, wird die Teilnahme für Hörer kostenlos sein.

Der Workshop „Stimmbildung“ am 21. Januar 2006 mit den Dozenten Christine Müller und Jürgen Ochs richtet sich wie die letzten Male an Chorsänger und Chorleiter.

Im Klavier-Workshop „Mozart, Monk und mehr“ am 24. Juni 2006 mit Nieneke Hamann, Axel Gremmelspacher und Martin Vorreiter sind neben der Arbeit am Solorepertoire auch „Jazz für Einsteiger“ sowie Klavierkammermusik zu belegen.

Der Kurs richtet auch besonders auch fortgeschrittene Jugendliche, die sich auf Vorspiele oder die Abiturprüfung vorbereiten möchten.

Information und Anmeldung bei der Hochschule für Kirchenmusik, St. Meinradweg 6, 72108 Rottenburg, Telefon 07472/9 36 30, Telefax 07472/9 36 363.

E-mail: hfk-rottenburg@t-online.de

Internet: www.hfk-rottenburg.de

Christine Müller

Coaching für angehende Klavierpädagogen

Die Klavierschule Christa Benz veranstaltet einen Coachingtag für selbstständige Musikpädagogen mit der Trainerin Ellen Svoboda aus Würzburg. Hier erfahren Musiklehrer, die kurz vor oder seit kurzem in der Unterrichtspraxis stehen, wie es nach dem Studium weitergeht. Die individuell gewünschten Themen werden erarbeitet. Am 21. Januar von 10 bis 16 Uhr stehen die Räume der Klavierschule in der Friedenstr. 3, 70190 Stuttgart, zur Verfügung.

Kontakt und Anmeldung bis 6. Januar: Christa Benz,
Telefon 0711/286 42 66, E-Mail Christa.Benz@gmx.de oder
Ellen Svoboda, Telefon/Telefax 0931/991 62 69, E-Mail
mail@vielfalt.biz, Internet www.strategischer-arbeitskreis.de.

Ellen Svoboda

Fortbildung für Klavierpädagogen

Am 25. und 26. März veranstalten Claudia Ehrenpreis und Ulrike Wohlwender ein Fortbildungswochenende für Klavierpädagogen in Heidelberg.

Bei dem Seminar zum Thema „123 Klavier – Musizierendes Lernen im Partner- und Gruppenunterricht“ sind folgende Inhalte vorgesehen: Methodik des Partner- und Gruppenunterrichts, Organisatorische Voraussetzungen, Aspekte der Gruppeneinteilung, Möglichkeiten und Grenzen der Binnendifferenzierung, Musizierendes Lernen im Anfangsunterricht, Kriterien geeigneter Unterrichtsliteratur und Vorstellung der Konzeption von 123 Klavier (www.1-2-3-klavier.de), Unterrichtsdemonstrationen mit Teilnehmern und Kindern.

Weitere Information und Anmeldung bei Claudia Ehrenpreis,
Telefon 06221/484808, Telefax 06221/484802,
E-Mail c.ehrenpreis@web.de.

Claudia Ehrenpreis

Klaus Dreher zum Hochschulprofessor berufen

Unser Mitglied Klaus Dreher, Schlagzeuger und Pädagoge, hat zum Wintersemester 2005/2006 einen Ruf an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart als Professor für Schlagzeug erhalten.

Geboren 1967 in Stuttgart, studierte Klaus Dreher Schlagzeug (Tresselt), Schulmusik, Germanistik und Komposition (Trojahn) in Düsseldorf und Stuttgart.



Vielseitig aktiv:
Prof. Klaus Dreher
Foto: Erber

Als klassischer Schlagzeuger liegt sein solistischer Schwerpunkt im interdisziplinären und improvisatorischen Bereich, so z. B. mit Partnern wie dem Schauspieler Martin Theuer oder der Tänzerin und Choreographin Katja-Erdmann-Rajski.

Zahlreiche Uraufführungen belegen seine Arbeit als Solist und Ensemblesmusiker auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. Klaus Dreher ist unter anderem auch als Konzertpädagoge, Autor und Juror tätig. Vor kurzem ist sein Buch „Komposition für Schlagzeugensemble“ erschienen.

An der Musikhochschule Stuttgart wird Klaus Dreher künftig die Ausbildung der angehenden Schlagzeuglehrer leiten sowie im Bereich des Schulmusikstudiums das Fach Schlagzeug vertreten und für die Arbeit der Schlagzeugensembles verantwortlich sein.

Klaus Dreher/Ines Stricker

Doppeltes Jubiläum



Glückwünsche
an Prof.
Gabriele
Zimmermann

Wir gratulieren Frau Prof. Gabriele Zimmermann, der langjährigen Ortsverbandsvorsitzenden und Beisitzerin im Vorstand des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg herzlich zu 50 Jahren Mitgliedschaft. Als verantwortliche Referatsleiterin im Vorstand hat sie den jährlichen Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverband maßgeblich mitgestaltet und ihn mit zu dem gemacht, was er heute ist: ein Podium höchst hoffnungsvoller junger Talente, ein in der Qualität hochstehender und hoch angesehener Wettbewerb, der auch für unsere Lehrerinnen und Lehrer eine öffentlichkeitswirksame Visitenkarte qualifizierter Arbeit darstellt. Mögen ihr auch weiterhin Gesundheit, jugendliche Agilität und modernes Denken beschieden sein, die sie bis zum heutigen Tag eine aktive Mitarbeiterin zum Wohl unseres Verbandes sein lassen.

Doppelte Gratulation: Frau Prof. Zimmermann konnte am 9. November 2005 ihren 80. Geburtstag feiern! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute von „Ihrem“ Verband!

Eckhart Fischer

Überraschend ausgezeichnet

Das Projekt „Fool's Garden meets Morscheck & Burgmann“ hat den Ravensburger Kleinkunstpreis „Kupferle 2005“ gewonnen.

Ursprünglich war die Zusammenarbeit des Gitarristen und Sängers Peter Morscheck, seines Kollegen Chris Burgmann und der deutschen Rockband „Fool's Garden“ nur als einmaliger Event geplant. Das Konzert fand im März 2004 in der Besigheimer Kelter statt. Aber die große Resonanz bewog die Musiker, weiterhin in unregelmäßigen Abständen Konzerte zu geben. Bei einem Gastspiel in der Zehntscheuer Ravensburg war zufällig auch die Jury des „Kupferle“ anwesend. So kamen „Fool's Garden“ und Morscheck & Burgmann überraschend zu dem Ravensburger Kleinkunstpreis, der stets an zwei Künstler verliehen wird. Weiterer Preisträger in diesem Jahr ist eine russische Balalaika-Truppe.

Am 15. Oktober konnten die Musiker in der Ravensburger Zehntscheuer den Preis in Empfang nehmen.

Ines Stricker

Weitere Konzerte von „Fool's Garden meets Morscheck & Burgmann“ finden am 16. Dezember in den Kammerspielen Ansbach sowie am 13. Januar in der Schranne in Giengen/Brenz statt. Infos und Links zum VVK gibt es auf der Homepage www.morscheck-burgmann.de.



Peter Morscheck (li.)
und
Chris Burgmann
Foto: PR

Neue CD

Durchdachte Klangfarbenregie

Mit „Triptych“ ist die aparte CD des Ensembles Trio MaGiQue überschrieben, die manchen Liebhaber seltener Kammermusik in ungewöhnlicher Besetzung interessieren wird. Sie enthält nur Werke des 20. Jahrhunderts für Flöte, Mandoline und Gitarre oder Mandoline und Flöte. Und die zweite Überraschung sind die Komponistennamen: Norbert Sprongl ist mit dem Trio op. 94/1, Antonius Streichardt mit seinen „Aphorismen“, Ivan Shekov mit der „Petite Suite, Julius Dawes mit dem namensgebenden „Tryptich“, Stephan Lalor mit drei Miniaturen, Kunisaku Sakai mit einem Divertimento vertreten – allesamt unbekannte Tonsetzer aus Österreich, Deutschland, Bulgarien, England, Australien und Japan. Bekannt in diesem polyptischen Einspielungsreigen sind dagegen die beiden deutschen Komponisten Friedrich Zehm, der mit den „Drei Bagatellen“ vertreten ist, und Dietrich Erdmann, dessen „Petit Jeu“ aufgenommen wurde. Alle Werke, die deutlich den rein dokumentarischen Wert übertreffen, sind auf dem Plattenmarkt Ersteinspielungen.

Trotz der Internationalität der Komponisten tritt diese CD-Einspielung erstaunlich geschlossen auf. Das liegt einerseits an der stilistischen Zugehörigkeit der Komponisten und andererseits an der gemeinsamen Tonsprache der Interpreten. Die eingespielten Werke sind trotz ihrer Ansiedelung in der Moderne Musik im traditionellen Sinn, die auf Parameter wie Melodie, Harmonik, Rhythmik und Klangschönheit Wert legen. Und die Interpreten Gabriele Zucker (Flöte), Frank Scheuerle (Mandoline) und Peter Woelke (Gitarre) erschließen die Stücke von der romantischen Seite her: Große Bögen mit ausgereiftem Vibrato verbinden die öfters auch kantigen Kantilenen, durch die ausgewogene Klangbalancen erhält jede Stimme ihre hörbare Bestimmung, wohl berechnete Dynamik setzt berechnete Höhepunkte, und eine durchdachte Klangfarbenregie regiert die Tongestaltung im einzelnen. Das Trio MaGiQue erweist sich in dieser Aufnahme als ein hervorragend eingespieltes Trio-Team, das sein Genre virtuos vertritt.

Patrick Tröster

Die CD „Tryptich“ des Trios MaGiQue wurde im Herbst 2004 aufgenommen (LC 00961) und kann unter der Nummer GAMI 8025 beim Musikverlag Vogt & Fritz, Schweinfurt, bezogen werden.

Atmosphärische Entrücktheit

Auf seiner aktuellen CD „Seraphim“ wagt das Ensemble Cosmedin mit Gesängen der Hildegard von Bingen und eigenen Kompositionen den Spagat über die Jahrhunderte. Cosmedin setzt sich zusammen aus der Sängerin Stephanie Haas und dem Perkussionisten Christoph Haas. Nicht das erste Mal greifen die beiden Interpreten, die sich auch der Neuen Musik widmen, auf das Repertoire der Mystikerin und Komponistin aus dem 12. Jahrhundert zurück.

Auf der CD wechseln sich Antiphonen und Responsorien, in denen Hildegard die Gottesmutter Maria, die Engel oder die christliche Kirche besingt, mit den Kompositionen von Christoph Haas ab. Stephanie Haas intoniert die Gesänge alleine, von ihrem Mann begleitet auf Instrumenten, wie sie im Hochmittelalter aus dem Orient in das Abendland kamen: verschiedene Tambura-Instrumente (Langhalslauten), Röhrenglocken, Rahmentrommeln und Percussion.

Entstanden ist glücklicherweise kein leichtverdaulich aufbereiteter Mittelalter-Sampler. Als Stichwort dient der Begriff der „quinta essentia“, des fünften Elements, das für die Transzendenz steht. Stephanie und Christoph Haas haben dazu besonders symbolkräftige Texte ausgewählt wie etwa „O vos Angeli“ (O ihr Engel) oder „O choruscans lux stellarum“ (O blitzendes Licht der Sterne“). Stephanie Haas führt ihre Stimme ruhig und verinnerlicht durch die Gesänge der Hildegard, die einen großen Stimmumfang verlangen. Die Kompositionen von Christoph Haas orientieren sich an Hildegards Musik wie auch an den östlichen Einflüssen ihrer Zeit; sie schaffen mit meditativem Charakter und zurückhaltender Instrumentierung eine atmosphärische Erweiterung und bringen Ruhepausen in die mystische Entrücktheit der vokalen Melismen. Das Booklet zur CD bietet trotz seines relativ geringen Umfangs eine gute Einführung in den geistes- und religionsgeschichtlichen Hintergrund der für uns bis heute fremdartig klingenden Musik.

Ines Stricker

Die CD „Seraphim“ ist bei animato erschienen und kostet im Handel ca. 18 Euro. Spieldauer 66'43 Minuten.



Neues Buch

In der letzten Ausgabe des tonkünstler-forums war das Buch „Komposition für Schlagzeugensemble“ von Klaus Dreher irrtümlich unter der Rubrik „Neue Noten“ erschienen.

„Komposition für Schlagzeugensemble“ ist zu beziehen beim TKV BW, 18 € plus 2 € Versandkosten, für Mitglieder des TKV 15 €.

Spaß und ernstes Grübeln

Zum achten Kongress der Musikpädagogik in Stuttgart

Von einem „Hineingehen in molekulare Endbereiche der Kunst“ sprach Wolfgang Gönnerwein, der Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg, nachdem die Kurse beim achten Landeskongress der Musikpädagogik in Stuttgart zu Ende gegangen waren. Und wirklich: das unüberschaubare Workshop-, Diskussions- und Vortragsangebot mit insgesamt über 170 Veranstaltungen in vier Tagen eröffnete den Besuchern ein breites Angebot mit vielen Aspekten zum Thema Schulmusik und Musikerziehung. 1200 zahlende Teilnehmer waren in die Stuttgarter Musikhochschule gekommen, mit Gästen waren es weit über 2000.

Vom Donnerstag, dem 6. bis Sonntag, den 9. Oktober ging der diesjährige Landeskongress der Musikpädagogik, der bisher größte in seiner Art. Aus beinahe allen Bundesländern kamen Besucher und verteilten sich über die Räumlichkeiten der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Das breite Spektrum gliederte sich in verschiedene zeitlich getrennte Schwerpunkte: so standen an einem Tag das Erlernen von Fremdsprachen mit Musik, Rhythmik, Gestik und Tanz sowie die Zusammenarbeit mit Hörfunk, Opernhäusern und Kulturämtern im Mittelpunkt.

An einem anderen Tag ging es um die Verknüpfung von Medizin und Musikpädagogik, Musiktherapie und die musikalische Zusammenarbeit von Laienmusikverbänden und Schulen. Viele Teilnehmer wanderten durch das Angebot, das als Pendant zu den praktischen Kursen Vorträge und kulturpolitische Diskussionsforen bereithielt.

Zu musikpädagogischen Dauerbrennern wie dem Gruppenmusizieren gab es zahlreiche Kurse und Vorträge: Ruth-Iris Frey-Samlowski etwa erläuterte die Vorteile, die gezielte kammermusikalische Arbeit mit dem geeigneten Instrumentarium und Repertoire bereits



Die Stuttgarter
Musikhoch-
schule
im Zeichen der
Musikpädagogik

im Kindergarten haben kann. Ein echter Schlager des Klassenmusizierens waren auf dem Kongress die „Boomwhackers“, gestimmte Kunststoffröhren, die von mehreren Dozentinnen und Dozenten als ideal für die rhythmische Schulung im Klassenverband vorgestellt wurden. Diese Veranstaltungen wie auch das Klassensingen nach dem Liederbuch „Singsalabim“, das Singen, Klatschen und Gestik miteinander verbindet, wurden von vielen (erwachsenen) Besuchern mit besonderem Vergnügen wahrgenommen.



Bewegungsspiele regten zu Singen und Musizieren an . . .

Natürlich arbeiteten einige der Dozenten zur besseren Veranschaulichung auch mit Kindergruppen, gerade wenn es um das Erarbeiten von Liedern und Chorstücken im Kindergarten- und Grundschulalter ging.

Schöne Projekte und Pläne, die aber, das zeigte sich in den Podien, vor allem erst einmal finanziert werden müssen. Zum Nachdenken und Grübeln über den Stellenwert von Musik im Bildungsplan regte die Podiumsdiskussion mit bildungspolitischen Sprechern des baden-württembergischen Landtags an. In den Raum gestellt wurde sogar die Frage, inwieweit eine musikalische Grundbildung überhaupt von der Schule und damit vom Land getragen werden könne und nicht vielmehr von kommunalen Einrichtungen wie etwa der Musikschule übernommen werden solle. Dabei sollte gerade die musikalische Bildung von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften verstärkt werden, da die musikalische Prägung vor allem im frühen Kindesalter stattfindet – was umso mehr in Erwägung gezogen werden muss, als in vielen Familien das Singen mit Kindern keineswegs zum Alltag gehört.

Auch so lobenswerte Projekte wie etwa das Programm der Jungen Staatsoper Stuttgart, das in Schulklassen vorgestellt und inhaltlich erarbeitet wird, oder das „Ohrenspitzer“-Projekt des Landes-



. . . und wer genug Praxiseindrücke gesammelt hatte, vertiefte sich in die Theorie.

medienzentrums Baden-Württemberg und der Stiftung Medienkompetenz-Zentrum Süd-West (beide wurden auf dem Kongress vorgestellt) können nur ein wenn auch hochwertiges Ergänzungsprogramm bieten.

Ohnehin wird das Fach Musik von vielen Schülern lediglich als Anhängsel empfunden, so die Feststellung einer Zuhörerin. Zudem wirft die zu erwartende zeitliche Situation an den Ganztagschulen die Frage auf, welche Art von Einzel- und Gruppenunterricht durch Musikerzieher an Schulen überhaupt stattfinden kann, wie qualifiziert dieser sein muss und wird und vor allem, wer

ihn finanziert, Land oder Kommune. Etwas optimistischer beurteilten die Sprecher von Musikverbänden die Zusammenarbeit mit den Schulen. Trotzdem wurden auch hier der „Niedriglohnsektor“ bzw. die aufwändige ehrenamtliche Arbeit von Verbandsangehörigen als Voraussetzung für eine funktionierende Kooperation erwähnt – eine Lösung, die für hauptberufliche Musiklehrer nicht in Frage kommt. Andererseits wurde nicht in Frage gestellt, dass ehrenamtlich Tätige fachlich qualifizierte Musikerzieher wie z. B. Dirigenten nicht ersetzen können. Eine Kooperation zwischen Schulen und Musikschulen bzw. -verbänden, so hieß es abschließend, sei für die Zukunft in jedem Fall unverzichtbar.

Noch benommen von der Flut an Informationen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen entspannten sich die Teilnehmer bei den Konzerten, zu denen auch ein Wandelkonzert durch die Räume der Musikhochschule gehörte.

Musik als Schulfach, soviel wurde nach den langen Sitzungs- und Veranstaltungstagen klar, wird auch in Zukunft keinen leichten Stand im Bildungsprogramm haben. Die meisten Besucher dürften sich einerseits angeregt fühlen zu neuen Entdeckungstaten in der Klasse oder Musikschule, andererseits zu sorgfältigen Erwägungen in Bezug auf die eigene berufliche Zukunft.

Ines Stricker, Fotos: Ingo Haberl

Der nächste Kongress findet vom 11. bis 14. Oktober 2007 in der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt. Nähere Informationen zum diesjährigen Kongress gibt es unter www.schulmusik-online.de/landeskongress.

Herbert-Baumann-Kompositionswettbewerb 2006

Veranstalter: Musikforum Schweinfurt e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bayerischer Tonkünstler e. V.

Um das kammermusikalische Angebot in Verbindung mit Zupfinstrumenten zu erweitern, schreibt das „Musikforum Schweinfurt e. V.“ einen internationalen Wettbewerb für Komposition aus.

Wettbewerbsbedingungen

Einzusenden ist eine Kammermusikkomposition für drei bis sechs Instrumente, unter denen eine Mandoline oder/und eine Gitarre sein muss. Die Wahl der anderen Instrumente ist freigestellt.

Die **Aufführungsdauer** muss zwischen 15 und 25 Minuten betragen. Außerdem wird Wert darauf gelegt, dass die Werke dem **Stand des aktuellen Musikschaflens** entsprechen und repertoirefähig sind.

Die eingesandten Kompositionen dürfen weder im Druck erschienen, noch einem Verlag zur Drucklegung angeboten oder öffentlich aufgeführt worden sein. Bis zum Abschluss des Wettbewerbs dürfen keine Veröffentlichungen bzw. Aufnahmen erfolgen.

Unterlagen sind in fünffacher Ausfertigung einzureichen:

- a) Partitur mit Titel, Entstehungsjahr sowie Angaben über die Aufführungsdauer, ohne Name der Komponistin/des Komponisten
- b) genaue Erläuterungen zur Aufführung, soweit dies nicht eindeutig aus der Partitur hervorgeht.
- c) verschlossener Umschlag, *nur einfach*, beschriftet mit dem Titel des Werkes und folgendem Inhalt: Name und Adresse, Kurzbiografie; Bestätigung, dass das Werk weder aufgeführt noch veröffentlicht ist.

Jeder Teilnehmer darf nur ein Werk einsenden. Für nicht eingeschriebene Sendungen wird keine Haftung übernommen.

Es werden nur zollfreie Einsendungen entgegengenommen.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt schriftlich.

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisträger verpflichten sich, nach ihrer Benachrichtigung umgehend dem ausführenden Ensemble das Notenmaterial

(Partitur und Stimmen) der ausgezeichneten Komposition zur Verfügung zu stellen.

Die preisgekrönten Werke werden im Mai 2006 im Rahmen des „eurofestival Zupfmusik Bamberg 2006“ uraufgeführt. Die Verleihung der Preise erfolgt in diesem Rahmen. Die Anwesenheit der Preisträger und Juroren ist dabei erwünscht. Die Einsender erkennen durch ihre Teilnahme die vorstehenden Ausschreibungsbestimmungen an. Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklärt sich die Komponistin/der Komponist mit einer Aufführung des eingesandten Werkes sowie einer eventuellen Rundfunk-, Fernseh- und/oder CD-Aufnahme einverstanden.

Einsendeschluss ist der 5. Januar 2006.

Jury

Herbert Baumann, München (Vorsitz)
 Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse, Wuppertal
 Wilfried Hiller, München
 Prof. Wilfried Krätzschmar, Dresden

Preise

1. Preis: 3.000 €
2. Preis: 2.500 €
3. Preis: 2.000 €

Alle Zuschriften und schriftliche Anfragen sind zu richten an:
 Musikforum Schweinfurt e.V.
 Friedrich-Stein-Straße 10
 D-97421 Schweinfurt / Deutschland
www.musikforum-schweinfurt.de

Der Wettbewerb wird gefördert von: Herbert-Baumann-Stiftung • Freistaat Bayern, Bezirk Unterfranken • Musikforum Schweinfurt • Musikstiftung Schweinfurt • Musikverlag Vogt & Fritz, Schweinfurt • Stadt Schweinfurt • Tonkünstlerverband Schweinfurt/Main-Rhön e. V. • Gunsenheimer-Vogt-Stiftung • Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Bayern in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bayerischer Tonkünstler e. V.
 Förderer des „Musikforum Schweinfurt e. V.“: Hermann Rind, Schweinfurt • Dr. Gertrud Benker, München • Musikverlag Vogt & Fritz, Schweinfurt

Sa., 18. Februar **Konferenz der Orts- und Regionalverbandsvorsitzenden**
2006, 11 Uhr Ort: Gaststätte Schlosskeller in Pforzheim

Donnerstag, 15. **Fortbildung an der Bundesakademie** für musikalische Jugendbildung
bis Sonntag, 18. Trossingen
Juni 2006 Singen mit Kindern (Marion Heuer)
Dirigieren (Prof. Peter Gülke)
Flöte (Prof. Gaby Pas-Van Riet)
Klavier (Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl, Roland Krüger)

Di., 10.1.2006 **Redaktionsschluss für die nmz:**
jeweils am **10. des Vormonats** (für die Februarausgabe 10. Januar)

Mi., 15.2.2006 **Redaktionsschluss für das tonkünstler-forum:**
jeweils am **15. des Vormonats** (für die Märzausgabe 15. Februar)

Debeka

Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil

Capital

Ausgabe 22/2002

FINANZtest

Ausgabe 4/2002

MONEY

Ausgabe 18/2003

stern

Ausgabe 22/2003

**Wirtschafts
Woche**

Ausgabe 44/2002



Cornelius Zieher

Bezirksleiter
Versicherungsfachmann

Servicebüro:

Frankfurter Allgemeine

Mittwoch, 28. Mai 2003

„Geringe Aktienquote erspart der Debeka Sorgen

6,4 Prozent Nettoverzinsung in Leben bedeuten einen Spitzenplatz / Marktanteile gewonnen / Mehr Mitarbeiter“

Handelsblatt

Mittwoch, 28. Mai 2003

„Versicherungsgruppe Debeka bleibt auf Wachstumskurs

Die Versicherungsgruppe Debeka in Koblenz ist vor allem in der Lebensversicherung und mit ihrer Bausparkasse erfolgreich ins Jahr 2003 gestartet. In den ersten Monaten lag das Neugeschäft in diesen Bereichen rund 40 % höher als im Vorjahreszeitraum. ...“

DIE WELT

Mittwoch, 28. Mai 2003

„Debeka-Versicherungsgruppe ist auf Erfolgskurs

Traumrendite in der Lebensversicherung
Allen Wirtschaftskrisen zum-Trotz ist die Debeka-Versicherungsgruppe 2002 erneut stärker als die Branche gewachsen. ... Auch im Bausparkassengeschäft konnte Debeka zulegen. ...“

Börsen-Zeitung

Mittwoch/Donnerstag,
28./29. Mai 2003

„Debeka glänzt mit Wachstum und Traumrenditen

Krankensversicherer verzinst mit 6,5 Prozent - Verwaltungskosten extrem niedrig - Ausbau des Außendienstes“

Stuttgarter Str. 108 70736 Fellbach Mobil: 0178 / 88 777 55

Tel.: 0711 / 25 963 908 Fax: 0711 / 25 963 918

www.debeka-fellbach.com

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.

Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

Telefon: 0711/2 23 71 26 Fax: 0711/2 23 73 31

E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer:

Eckhart Fischer, Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen

Telefon: 0711/3 70 28 69 Mobil: 0172/7 13 54 55

E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Assistentin des Geschäftsführers:

Bettina Berger

Telefon: 0711/2 23 71 26 Fax: 0711/2 23 73 31

E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Redakteurin:

Ines Stricker, Werderstr. 48, 76137 Karlsruhe

Telefon: 0721/37 75 30 Fax: 0721/9 37 73 15

Mobiltelefon: 0172/7 32 06 70 E-Mail: ines.stricker@web.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV),

Rotackerweg 5, 73773 Aichwald Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33

Mobiltelefon: 0171/7 49 50 55, E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. Thomas A. Troge, Goethestr. 15, 76751 Jockgrim

Telefon: 07271/95 05 51 Fax: 07271/95 05 52

E-Mail: troge@hfm-karlsruhe.de

Referat: Sitzung, Verträge

Beisitzer des Vorstandes:

Isolde Gartenfeld, August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen

Telefon: 07121/23 93 87 Fax: 07121/92 36 10

E-Mail: gartenfeld@gmx.net

Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ulrich Gutscher, Elsterweg 15/1, 73760 Ostfildern

Telefon/Fax: 07158/ 20 26 E-Mail: uli.gutscher@web.de

Cornelia Menke-Gengenbach, Vorderstr. 13, 76189 Karlsruhe

Telefon: 0721/95 75 96 11 Fax: 0721/50 14 94

E-Mail: conii@gmx.de

Hans-Peter Stenzl, Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart

Telefon/Fax: 0711/4 23 432

Referat: Fortbildungskurse

Günter Theis, Sulzburger Str. 76, 79114 Freiburg

Telefon: 0761/44 58 40 Fax: 0761/4 68 45

Referat: Länderübergreifende Kontakte

Dr. Patrick Tröster, Waldstr. 3, 73230 Kirchheim u. T.
 Telefon: 07021/93 82 25, E-Mail: dr.patrick.troester@gmx.de
 Referat: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 Zusammenarbeit Verband – Schulmusik

Prof. Gabriele Zimmermann, Florentiner Str. 20/4165,
 70619 Stuttgart, Telefon: 0711/47 02-41 65
 Referat: Jugendwettbewerb

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden

Vorsitzende: Isolde Gartenfeld (Anschrift s. o.)
 E-Mail: dr.gartenfeld@t-online.de

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Vorsitzender: Andreas Winter, Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart
 Telefon: 0711/ 13 53 01 13 Fax: 0711/13 53 01 20
 Mobil: 0171/5 20 63 55 E-Mail: info@freie-musikschule.de

Orts- und Regionalverbände

Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82, 76530 Baden-Baden
 Telefon: 07221/28 16 84 Fax: 07221/27 84 70
 E-Mail: PKarstens@t-online.de Internet: www.peterkarstens.de

Balingen/ Hechingen

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen, Telefon: 07471/55 46
 Uli Johannes Kieckbusch, Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
 Telefon: 07433/1 63 79 E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
 Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

Böblingen

Nora Klenk-Huzly, Fr.-von-Grävenitz-Str. 39, 70839 Gerlingen
 Telefon: 07156/2 32 01
 Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
 Telefon: 07031/23 62 33 Fax: 07031/22 15 96

Esslingen

Romuald Noll, Kelterstr. 2, 73 733 Esslingen
 Telefon: 0711/37 75 56

Freiburg

Günter Theis, Sulzburger Str. 76, 79114 Freiburg
 Telefon: 0761/44 58 40 Fax: 0761/4 68 45

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Norbert Steinegger, Zellerstr. 41, 73102 Birenbach
 Telefon: 07161/5 29 54

Heidenheim

Christiane Haas, Klippeneckstr. 18, 89551 Königsbrunn-Zang
 Telefon: 07328/91 92 00
 Christoph Arndt, Hasenweg 41, 89518 Heidenheim
 Telefon: 07321/4 51 57 Fax: 07321/98 59 37

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1, 74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12 Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: ruehle.robert@t-online.de

Karlsruhe

Cornelia Menke-Gengenbach, Vorderstr. 13, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721/95 75 96 11 Fax: 0721/50 14 94
E-Mail: Conii@gmx.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer, Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77 Fax: 07147/72 59

Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13 Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08 E-Mail: emh@sthc.de

Reutlingen

Isolde Gartenfeld (Anschrift: s. o.)
Karin Unold-Fischer, Seitenhalde 81/1, 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/7 35 52 Fax: 01212/5 11 05 97 66
E-Mail: Karin.Unold@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon/ Uschi Reifenberg
Am Waldrand 51, 68219 Mannheim, Telefon:0621/87 49 97
E-Mail: blackkey@t-online.de

Rhein-Neckar: Heidelberg:

Waltraud Göller, Franz-Kafka-Str. 6, 69221 Dossenheim
Telefon: 06221/86 96 06
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45 E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3, 70190 Stuttgart
Telefon: 0711/2 86 42 66 Fax: 0711/1 20 48 69
E-Mail: christa.benz@gmx.de
Internet: www.klavierschulechristabenz.de

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann, Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09 E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.**Villingen-Schwenningen**

Gerhard Schempp, Rietgasse 10, 78050 Villingen
Telefon: 07721/4759 Fax: 07721/47 59

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppelweg 11, 78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80 Fax: 07733/34 24

Name	Ort	Fächer	Werber
Bauer, Viola	St. Blasien	Violine	
Braun, Renate	Trossingen	Querflöte, Blockflöte, Klavier	
Brinz, Fidelis	Trossingen	Klavier	G. Puttkammer
Buchta, Cornelia	Karlsruhe	Klavier, Violoncello, Gesang	Carsten Hustedt
Demmer, Heike	Heidelberg	Klavier, Violoncello, Gesang	
Djokic, Dragan	VS-Schwen- ningen	Akkordeon, Klavier, Keyboard	Juliane und Franck Neu
Eberle, Sebastian	Stuttgart	Violoncello	Marie-Luise Eberle
Genthe-Langhammer, Christina	Rottweil	Gitarre	
Hehl, Eva-Maria	Beilstein	Klavier, Querflöte	Robert Rühle
Herr, Christiane	Karlsruhe	Blockflöte, Klavier, Geige	
Kende-Bläubaum, Isabelle	Pfullingen	Gesang	Isolde Gartenfeld
Krohn, Edelgard	Hattenhofen	Klavier	
Langhammer, Stefan	Rottweil	Gitarre/E-Gitarre	
Matthäi, Susanne	Bodman- Ludwigshafen	Klavier, Blockflöte	
Meisel, Isabel	Stuttgart	Gesang	Margarete Klotz
Mundinger-Tausch, Angela	Mössingen	Violine, Gesang, Klavier	Daniel Kasparian
Reuscher, Ellen	Landau	Klavier, Blockflöte	
Sauer, Johannes	Stuttgart	Klavier, Blockflöte	
Seyfarth, Constance	Stuttgart	Klavier	
Vogler, Carolin	Karlsruhe	Violine, Klavier	
Weiß, Dieter	Trossingen	Gitarre	
Wild, Alfons	Freiburg	Gitarre/klass. Gitarre	
Willhauck, Andreas	Bad Schönborn	E-Bass, Gitarre, Tuba	

IMPRESSUM

Herausgeber: Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.,
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV), Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart,
Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr, Fon: 0711/ 2 23 71 26, Fax: 0711/ 2 23 73 31
Mail: tkv-bw@t-online.de Internet: www.tkv-bw.de

Redaktion: Ines Stricker, Werderstr. 48, 76137 Karlsruhe, Fon: 0721/ 37 75 30,
Fax: 0721/ 9 37 73 15, Mobil: 0172/ 7 32 06 70 Mail: ines.stricker@web.de

Herstellung: PCMEDIEN, Hindenburgstr. 96, 88361 Altshausen, www.pcm Medien.de

Auflage: 2.700, Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. des Vormonats; **ISSN 1617 - 9994**

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209



MÜNCHEN

STUTT GART

SCHORNDORF

SCHWÄBISCH HALL

Manche nennen es
Kunstwerk.
Wir nennen es Bechstein.



C. BECHSTEIN

Partner Centrum
Stuttgart



HAUS DER MUSIK

PIANO-FISCHER

Theodor-Heuss-Straße 8
70174 Stuttgart

Tel. 07 11/163 48-0

Fax 07 11/163 48-280

🚉-Bahn Stadtmitte

P im Hof

München Tel. 089/211135-400
Schwäb. Hall Tel. 07 91/7 19 82

WWW.PIANO-FISCHER.DE
INFO@PIANO-FISCHER.DE